

**auto-
école**

wilké

Boulevard Clémenceau
2 Strasbourg Tel: 3248.29
4 Rue de la Papeterie
Robertsau Tel: 3525.70

L'ECHO

No 6

JUIN 1965

Bulletin mensuel de l'Association de
Défense des Intérêts de la Robertsau

Bureau: 19, rue Chevalier Robert, Robertsau
Permanence: chaque samedi de 15 à 18 h.

DE LA ROBERTSAU

Responsable de la Publication: M. ZIMMER Emilo - 23, Chemin de l'III - Robertsau
Administration: M. GERBER Ernest - 12, Rue Schott - Robertsau
M. WOHLHUTER Georges - 1, Sentier de l'Aubépine - Robertsau

**MOMUMENTS
FUNÉRAIRES**

fabriqués dans nos ateliers

**FONDEMENTS SPECIAUX
CAVEAUX**

E. MAECHLING
Succr. E. TRUSCHEL

STRASBOURG-ROBERTSAU
1, Rue Auguste Himly
Téléphone 35 48 94

Bus 13 - Arrêt Place des Tilleuls

Messti 1965

Es ist bald wieder soweit, der Tag «J» rückt immer näher für unsern Messti und so wird ein jeder bald die Kunstwerke unserer Vereine bewundern können, beim Vorbeimarsch des Messtizuges am 25. Juli mittags um 14,30 Uhr.

Wie in den vergangenen Jahren, so wird auch dieses mal wieder das Beste gezeigt werden von Seiten der Vereine, die fast Jahr für Jahr immer dieselben sind. Noch schöner wäre es aber, wenn alle Vereine sich an diesem Tag rendez-vous gegeben hätten und bei der grossen Kavalkade dabei wären, aber leider.

Zwei grosse Bals Champêtres sind bis jetzt gemeldet, es sind der im Christiansgarten, organisiert von der A. S. Robertsau, und in der «Kleinen Orangerie», organisiert vom Interessenverein.

Das diesjährige Motto wird etwas für die Kinder sein, deswegen heisst es «Aus dem Märchenlande» und unsere Kleinen werden bestimmt Gefallen finden am «Hänschen und Gretel» oder «Rotkäppchen», «Schneewittchen» usw.

Wie die hiesige sowie die auswärtige Bevölkerung bereits bemerkt haben dürfte, läuft zur Zeit unsere Messtitombola, die bei allen Vereinen zu haben ist, sowie bei den Trägerinnen und Trägern des «Echo».

Auch dieses Jahr ist wieder eine grosse Gewinnchance zu haben. Folgende Preise sind zu gewinnen:

1. Eine WASCHMASCHINE, gestiftet von der Firma Elektro-Schotter.
2. Eine FORMICA-KUECHE, gestiftet von den Meubles Universal aus der Fasanengasse.
3. Ein MAZOUTOFEN, gestiftet von der Firma Elektro-Schotter.
4. Eine ganze Reihe TROSTPREISE.

Das «Echo de la Robertsau» wird auch dieses Jahr wieder als Messtizeitung erscheinen und mit dem Messtiprogramm sowie Witze, Humor, usw. zum Preis von 1,- Franc an unsere treuen Leser von den Zeitungsträgerinnen angeboten werden. Empfängt diese «Echo»-Verkäufer gut, denn sie haben keine leichte Arbeit.

Hoffen wir nur, dass auch dieses Jahr wieder das Wetter uns wie bis jetzt hold ist, und dass die Zuschauer dieses Jahr die mit Mühe angefertigten Wagen der Vereine bei ihrem Vorbeimarsch rege applaudieren werden.

Jetzt schon sei herzlichst gedankt.

E. Zimmer.

La mauvaise distribution du courrier

Il fut un temps où nous avions nos «facteurs». Tout le monde les connaissait et eux connaissaient leurs clients, en un mot on se respectait réciproquement.

Hélas, les temps ont changé et depuis deux années environ nous suivons nos «préposés». Par mesure de simplification sans doute, la Direction Régionale des Postes et Télécommunications se fait un malin plaisir pour changer souvent ces préposés. Cela n'est malheureusement pas pour arranger la distribution du courrier car ces fonctionnaires ne connaissent que vaguement leur quartier. Si une enveloppe porte une adresse erronée il est plutôt rare qu'elle trouve son destinataire, les clients en sont très mécontents. Combien de fois trouvent-ils dans leur boîte des lettres destinées à leur voisin ou leur vis-à-vis? Qu'arrive-t-il en pareil cas? Si ce voisin n'est pas complaisant, il rend la lettre à la poste, d'où à nouveau retard appréciable.

Une autre mesure de simplification a été celle de transmettre en bloc le courrier de notre faubourg au bureau de tri central. Jadis le courrier posté dans le faubourg et destiné à ce dernier était trié directement à la Robertsau et distribué la même journée. Alors que dans d'autres administrations et dans toutes les industries on va de plus en plus vite, on essaie d'améliorer et on y parvient, les Postes et Télécommunications nous apportent la preuve du contraire.

Peut-être que ces lignes suffiront à qui de droit pour remédier à cet état de choses.

E. ZIMMER.

1965 Immer noch kein Bad sowie Festsaal für die Robertsau

Wenn wir heute einen Blick zurück sehen, und in unseren alten Echos blättern, so können wir feststellen, dass die zwei Projekte Festsaal und öffentliches Bad für uns Robertsauer immer noch «gros geschrieben» werden. Seit 1958 in der letzten Amtsperiode vom verstorbenen Maire Altdorfer fordert nun der Interessenverein mit der gesamten hiesigen Bevölkerung ein Schwimmbecken sowie einen Festsaal, aber leider vergebens. Versprochen bekamen wir es mehrere male aber bis jetzt bemerkten wir leider noch nichts davon. Das letzte Mal als ich das Problem anlässlich der

abgehaltenen Wahlversammlung im Restaurant «Au Tivoli» an den Herrn Maire M. Pflimlin stellte, versprach er dort, dass er es in allernächster Zeit verwirklicht sehen will. Leider sind seither schon wieder 6 Monate vergangen und immer noch kein Anzeichen von einer Piscine, noch Festsaal; wie lange soll denn das noch so weiter gehen mit diesen Versprechen? Ich bin der Ansicht, dass wenn kein Geld vorhanden ist in der Stadtkasse unsere Gewählten es schuldig wären es der Bevölkerung einfach mitzuteilen und nicht immer uns verträsten mit so billigen Versprechen. E. ZIMMER.

Die A. S. Robertsau zeichnet sich mehrmals aus

Die Schlussphase der Sportsaison 1964-65 der A. S. Robertsau nähert sich rasch. Es ist daher nicht zu früh, wieder einige Folgerungen zu ziehen, noch bevor der Blick auf die Zukunft dieses so sympathischen und aktiven Vereins im nördlichen Kantons Strassburg zu werfen.

Das Vereinsleben stand dieses Jahr wie noch nie zuvor im Zeichen eines noch nie dagewesenen Reichtums, sei es der Zahl wegen, ihrer aktiven 132 Spieler, wovon 74 Jugendliche, sei es der Zahl wegen der (4) ausgetragenen Spiele.

Wir müssen jedoch gleichzeitig feststellen, dass die A. S. Robertsau nunmehr das Hochstadium ihrer materiellen Möglichkeiten und der Höchstzahl ihrer lizenzierten Spieler erreicht hat. Seit ihrer Existenz — genau 39 Jahre — hat die A. S. Robertsau nie eine solche Ausdehnung der Hilfe das erreicht, was sie heute ist und was sie heute besitzt, nämlich ihre organisatorische Gestaltung und ihre Einrichtungen. Während dieser ganzen Periode wurden ihr weder Bau- oder Erweiterungsarbeiten aus öffentlichen Mitteln noch finanzielle Zuwendungen oder Hilfestellungen seitens industrieller Kreise zuteil um ihre Mittel und ihre Aufgabengebiete zu vergrößern.

Deren ungenügend sollte und konnte es nicht ausbleiben, dass so viele geleisteten Anstrengungen für die sportliche Erziehung und Ausbildung der Jugend und so viele in Werk gesetzte Energie, nur Schicksal und Zufall auch beschidenen, so doch vom fußballistischen Gesichtspunkte aus vollständigen Einrichung, doch eines Tages ihre Früchte bringen würden.

Darum ist es auch der A. S. Robertsau auf's neue gegönnt eine positive Bilanz ihrer Vereinsmitglieder, ihren Sportsfreunden und nicht zuletzt der ganzen Robertsauer Bevölkerung vorlegen zu dürfen.

Es ist schließlich nicht nur ein Vorrecht, sondern auch als Erfolg zu buchen, wenn in den Reihen seines Comités eines der ältesten aktiven Vereinsmitglieder des Kantons mitwirkt; wir nennen dabei unsere Vize-Präsidenten Gustave GLAUSINGER, welcher mit seinem 66 Jahren, nebst seinem Stand als mehrfach verdientes Ehrenmitglied, gleichzeitig noch mehrere Amteer verwaltet wie: Materialchef und Hauswirt im Stade Poutalès. Seine Verdienste konnten nicht länger vergessen bleiben und zu Beginn unserer Spielsaison zeichnete ihn das Staatssekretariat für Jugend und Sport mit der «Médaille du Mérite Sportifs» aus, wofür wir ihm gerne noch einmal aufs herzlichste gratulieren.

Weitere lebhaft Glückwünsche betreffen den Capitaine der ersten Saisonsmannschaft, deren vollwertiger Partner er nun schon beinahe

seit 15 Jahren ist. Kurzlich erst nach Abschluss eines zweijährigen Lehrganges jenseits Kapitaine ERANTZ Ernest als erster unter den klassischen Teilnehmern mit 249 5 Punkten bester und zum Mehreren sehr begehrten Titel eines Mentors zu tragen. Zudem hat er noch die Zulassungprüfung zum Lehrgang eines diplomierten entraîneur national bestanden, eine ehrenhafte Verleihung, welche nur dem Elite-amateurfußballer zufällt.

Demnach ist es nicht wunderbar, wenn seit Anfang der Meisterschaftsspiele die 1. Seniorenmannschaft in Führung lag oder zumindest die erste Plätze belegte in der Promotion d'honneur du Bas-Rhin, deren Gewinner sie ist.

Ein anderer Grund der Zufriedenheit, auch unsere Jugendsektion zeichnete sich aus.

Zuerst einmal in den departementalen Ausschuldungsprüfungen des «Concours du Jeune Footballeur» und des «Concours du Plus Jeune Footballeur» haben sich mehrere Jugendspieler hervorgetan und Ehrenplätze belegt, welche ihnen ihre Zulassung zu den regionalen Endprüfungen sicherten. Im ersten Concours gingen hervor als:

1. MOLLITOR Marc 256 Punkte
2. ERNST Jean-Paul 228 Punkte
3. BALD Gilbert 213 Punkte

Im zweiten Concours als:

1. MARTINEZ Gilbert 196 Punkte

Zu nennen sei noch die Leistung des kaum drei Jahre hohen Jacky KNITTEL, der sich mit 126 Punkten auf den 26. Platz brachte.

Endlich, für die «Eingeweihten» des Fußballsports fast überflüssig, war die glänzende Meisterschaftsleistung der Cadets zu erwähnen, welche in 16 Spielen, wovon 15 gewonnen und 1 unentschieden, 10 Punkte schossen gegen 10 und mit 31 Punkten Gruppenmeister wurden, weit voraus gegenüber dem zweiten, die S. S. Brumath. Bei Drucklegung steht schon fest, dass nach zwei gewonnenen Ausschuldungsspielen, die Cadets in der grossen Endfinale im dem Meisterstück des Bas-Rhin spielen werden. Ihnen allen gelten unsere wärmsten Glückwünsche.

Leider fehlt uns der Raum auch unsere anderen Mannschaften wie Senioren II und III, Junioren, Minimes und Pupilles zu würdigen, welche alle mit milder oder mehr Erfolg sich tapfer in ihren Meisterschaftsspielen schlugen.

SCHAEFFER F. Frédéric
Vice-Präsident
Secrétaire Général

Achète établi de menuisier
JUNG - TAPISSIER
rue Boecklin - ROBERTSAU

Cherche LOGEMENT
5 chambres, cuisine, salle de bain
Mme PAULUS, 38, rue Chevalier
Robert - ROBERTSAU

Assemblée Générale de l'Union Touristique «AURORA» Robertsau 1937

L'Assemblée Générale annuelle de l'Union Touristique Aurora a eu lieu le dimanche 10 mai 1965.

C'est à 15 heures précises que le président M. Firmery a ouvert les débats devant une nombreuse assistance. Il s'est plu à retenir, dans son rapport sur l'année écoulée, la bonne entente qui régna au séjournement de 110 journées de travail ont été organisées Notre Société peut part à de nombreuses marches d'orientation et a obtenu partant un classement honorable.

Pendant la période des vacances, notre beau refuge fut continuellement occupé et la bonne entente des vacanciers ne fut jamais défaut. Nombreux d'entre eux se sont fait enregistrer d'ores et déjà pour les prochaines vacances.

Le Vice-président Kamper Albert qui remplit simultanément les fonctions de responsable des travaux de refuge donna ensuite les détails des travaux réalisés au cours de l'année écoulée. Les installations inférieures ont subi de nombreuses améliorations, pose de plusieurs évier en Innov, réfection de la peinture, pose de lavabos et de W. C. pose de tapis, etc. La Société a acquis par ailleurs le pré situé face au refuge. Ce terrain, nous envisageons de le transformer en terrain de camping. Il permettra ultérieurement à nos nombreux adeptes de ce merveilleux sport de passer d'agréables heures dans un site incomparable.

Le rapport du trésorier contenta finalement tout le monde et c'est à l'unanimité que la décharge a été accordée à l'ensemble du Comité.

M. Jeanvone René, désigné comme président du bureau de vote, remercia tout d'abord l'ancien com-

mité pour le travail accompli et passa aux élections. M. Firmery fut savoré qu'étant donné son travail irrégulier et puisqu'il n'habite plus notre faubourg, il ne lui est plus permis de prélever aux destinations de la Société.

Tout en le remerciant, M. Jeanvone demanda à l'assistance de nouvelles propositions. L'unanimité du choix échoit à M. Zimmer Emilie au. composa son Comité comme suit:

Président F. Zimmer
1er Vice-Président A. Kamper
2e Vice-Président M. Firmery
Secrétaire Mme Alice Jeanvone
Trésorier Mme Yvonne Reinhardt
Gardes-Refuge M. Jaeger et J. Rau
Assesseurs Mme Burgstahler et M. Reinhardt.

Revoirs de Caisse Müller et Naegelein.
Le nouveau président remercia ensuite l'assistance pour la confiance qu'elle lui accorda ainsi que pour l'approbation de la composition du nouveau comité.

Il présenta ensuite les projets qu'il envisage d'attendre pendant l'année en cours et souhaita à tous les membres de bonnes et amicales rencontres dans le fief du refuge.

Une partie récréative termina cette assemblée générale qui s'est déroulée dans la meilleure ambiance.

N.B. — Signalons que très récemment lors de la marche d'orientation à Lutzelhouse le 20 Juin 1965 eut lieu un accident de course.

Le bon résultat de deux de nos membres. Il s'agit de Mlle Anne Marie Heyberger qui termina 7e et Mlle Burgstahler Mareline qui termina 25e. Un grand bravo à ces jeunes débutantes, d'autant plus que cette marche ne fut pas facile.

TAPISSIER - DECORATEUR
Marcel WALDHUSSER
sera transféré
42, route de la Wantzenau
(anct. Perrin-Chalot)

Travail soigné - Prix modérés



5, rue des
Boloyeurs
STRASBOURG

Zum 75. Geburtstag

Wir möchten es nicht verfehlen, unserem Mitglied und früheren Komiteemitglied und Trésorier M. Louis Eiler zu seinem 75. Geburtstag am 5. Juni 1965 zu gratulieren. Als bekannter erfahrener Kleintierzüchter und Jury in der Materie durfte Papa Eiler weit über die Grenze der Robertsau bekannt sein. Gerade in der Kleintierzucht widmete unser Jubilar Jahre und Jahre, redigierte die Zeitung der Züchter usw., was ihm die Verleihung des Coq d'Or einbrachte.

Überall bekannt als ehrlicher und rechter Mensch, beliebt von allen Seiten, weil er überall wo es

Wir gratulieren

Mme Vve Ang Beck — 85 ans
M. Emilie Wagner — 76 ans

Cet avis tient lieu de faire-part Monsieur et Madame Phil Lobstein et leur fils Jean-Philippe, et les familles alliées ont la grande douleur d'annoncer le décès de leur chère mère, belle-mère, grand-mère, arrière-grand-mère, tante, cousine et parente

M^{me} V^{ve} EMILIE LOBSTEIN
née Marie-Louise Oertel
décédée le 30 avril 1965 dans sa 88e année après une courte maladie sur portée avec beaucoup de courage.

Selon la volonté de la défunte, les obsèques ont eu lieu dans la plus stricte intimité le lundi 3 mai 1965 en la chapelle de la Maison de retraite Bethlehem à Cronenburg.

A cette occasion, nous remercions le pasteur Bachmann de ses paroles réconfortantes, les sœurs diaconesses et le personnel de la Maison Bethlehem pour leur grand dévouement ainsi que tous les amis de la famille qui se sont associés à notre deuil par l'envoi de fleurs, de couronnes ou de cartes de condoléances.

Strasbourg-Robertsau,
19, rue du Dr-Freyssy,
Hoenheim, 6, rue de Reichstett.

LEHRLING gesucht
für Bau- und Möbelschreiner
Sich melden Ch. FISCHER - 76, route
de la Wantzenau - ROBERTSAU

ENTREPRISE DE CARRELAGE
MATERIAUX DE CONSTRUCTION
Roger LEHR

EVIERs — BOIS — CIMENTS — SABLE
GRAVIERs — CARRELAGE
GAINES DE CHEMINÉE CLIMATISEES
BRIQUES — PLATRE — TUILES, etc.

55, route de la Wantzenau ROBERTSAU

TELEPHONE 35 51 79

Livraison à domicile

Ce qu'il faut faire en cas d'accident d'automobile

SUR LES LIEUX DE L'ACCIDENT

Deux préoccupations essentielles:

- Constater ou faire constater les dommages et les circonstances de l'accident.
- Identifier de façon précise la partie adverse et surtout son assureur.

Constater les dommages

- Dans les cas graves, appel aux représentants de l'ordre (obligatoire s'il y a des blessés) ou constat d'huissier. Mais ce dernier ne doit être requis que lorsque l'importance des dommages est importante. Ne pas s'éloigner au moment de l'établissement du constat et je faire spécifier toutes les circonstances favorables à votre cause. Ne pas le signer sous un espace blanc. Faire joindre au constat un croquis indiquant la largeur de la voie, l'emplacement des traces et leur longueur, l'emplacement des véhicules, de la ou des victimes (s'il s'agit de piétons).

Faire constater comment le choc s'est produit.

- En cas de simples dommages matériels, relativement peu importants, le recours à un agent ou à un huissier n'est pas nécessaire. On peut faire soi-même, en accord avec le propriétaire adverse, son propre constat, soit en utilisant les carnets de constatations, amiables mis à la disposition des assurés par les assureurs, soit en établissant en double exemplaire un constat redoublé, où se trouvent indiqués les faits incontestables (situation des dommages, emplacements des véhicules, etc...) avec croquis à l'appui, et qui chaque partie signe en y ajoutant éventuellement des explications sommaires.

Dans tous les cas, s'efforcer de trouver des moyens de preuve:

- Prendre ou faire prendre des photos, si on le peut.
- Rechercher des témoins, et noter leur identité (même s'il s'agit de personnes transportées dans les véhicules) et faire noter éventuellement leurs déclarations par la police.

Identifier la partie adverse

- Noter soigneusement l'identité de l'autre conducteur (ou du piéton): adresse, profession, et ceci même si l'agent ou le gendarme l'a noté de son côté. Prendre également le numéro d'immatriculation de l'autre véhicule et ses caractéristiques: marque, type, couleur.
- Savoir si l'autre conducteur est aussi propriétaire du véhicule. Dans la négative, noter le nom, l'adresse, la profession (ou raison sociale) du propriétaire et, si le conducteur est un préposé, essayer de savoir s'il était en service commandé au moment de l'accident.

Surtout, demander et noter l'identité de la société d'assurances de la partie adverse, et le numéro de sa police.

Ces renseignements sont faciles à obtenir puisqu'ils figurent sur l'attestation d'assurance (carte jaune) que tout conducteur doit posséder. Ce qu'il faut éviter:

- Perdre son sang-froid;
- Cesser d'être courtois;

● Discuter sur place les responsabilités avec l'autre conducteur ou les témoins;

● Offrir quelque chose (argent, consommations ou cigarettes) aux témoins;

● Mentir aux autorités chargées du procès-verbal;

● Refuser de porter secours à un blessé, même si l'ort est que témoin. Votre société d'assurances rembourse toujours les frais occasionnés à ce sujet, y compris le nettoyage éventuel des housses, coussins, vêtements.

LA DECLARATION A L'ASSUREUR

- Elle doit être faite le plus rapidement possible, en tous cas dans les 5 jours qui suivent l'accident, ou envoyés à votre assureur-conseil (agent ou courtier), ou bien directement à votre société d'assurances (mais dans ce cas, le premier doit être prévenu et en avoir un double).

- Elle doit être faite, même si les dommages paraissent minimes, même si vous ne vous estimez pas responsable.
- Elle doit être aussi complète et précise que possible, notamment en ce qui concerne l'identité de la partie adverse et des témoins, et indiquer clairement les circonstances de l'accident.
- Elle doit être sincère, ne pas chercher à minimiser les conséquences matérielles et corporelles, non plus que les fautes commises.
- Elle doit être accompagnée d'un croquis qui n'a pas besoin d'être artistique, mais doit être clair, notamment en ce qui concerne la direction de marche des véhicules, le lieu du choc et leur emplacement après le choc.

Société des produits américains
cherche JEUNES FILLES ou JEUNES
FEMMES pour travail à temps complets ou à temps réduits, pourcentages intéressants
S'adresser à
TUPFERWARE — Mme MESNAGER
52, rue Himmich
STRASBOURG-ROBERTSAU

Cherche à la Robertsau une MAISON
DE FAMILLE, si possible avec jardin
pour de suite ou à convenir.
Mme MESNAGER
52, rue Himmich
STRASBOURG-ROBERTSAU

Achète DE DIETRICH Dourberner,
mittelgross.
Anne CASPER — 16 b, rue de la
Wantzenau, ROBERTSAU.

Nous cherchons
1 apprenti TAPISSIER-DECORATEUR
JUNG PERE et FILS
rue Boecklin - ROBERTSAU.

Crémierie-Epicerie en ville
cherche APPRENTIE-VENDEUSE
S'adresser avec ses parents chez
LETT - 17, rue de la Division Leclerc

A vendre une machine à coudre Singer
(100,- fr.)

**LA SOCIETE DE MUSIQUE
HARMONIE CAECILIA 1880**

*invite d'ores et déjà
les habitants de notre faubourg
au*

Grand Concert

du

**85^e Anniversaire
de la fondation de la société**

DIMANCHE, le 4 JUILLET 1965

à 15 heures au PARC de l'ORANGERIE

(Terrain de jeux)

Grande Tombola

Buffet sur place